

# Inhalt

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Vorwort von Theo Waigel .....</b>   | <b>11</b> |
| <b>I. Einleitung und konzeptionelle Überlegungen</b>   |           |
| 1. Kurzfassung .....   | 13        |
| 2. Danksagung des Herausgebers .....   | 14        |
| 3. Erkenntnisinteresse und Zielsetzung .....   | 16        |
| 4. Forschungsgegenstand und -fragen .....  | 17        |
| 5. Struktur .....  | 18        |
| 6. Methodik, Umsetzung und Spezifika.....  | 19        |
| <b>II. Einführung in die Thematik Sozialismus und Finanzen:</b>  |           |
| <b>Wirtschaftlicher und finanzieller Kurswechsel (1948–1984)</b>   |           |
| 1. Marshallplan-Hilfe für den Westen .....   | 23        |
| 2. Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe für den Osten .....   | 23        |
| 3. Organe im politischen System der DDR .....  | 25        |
| 4. Das „Neue Ökonomische System der Planung und Leitung“<br>(1963–1967) .....  | 29        |
| 5. Das „Ökonomische System des Sozialismus“ (1967–1971).....   | 30        |
| 6. Honeckers „Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik“ (ab 1971) ....   | 32        |
| 7. Abhängigkeit vom Klassenfeind: Die F. J. Strauß-Kredite<br>(1983–1984) .....  | 35        |
| <b>Friedliche Revolution, Zusammenbruch und Rettungsversuche der „Regie-<br/>rung der nationalen Verantwortung“ in der DDR (1985–1990)</b> |           |
| 1. Gorbatschows gescheiterte Reformpolitik „Perestroika und<br>Glasnost“ .....   | 39        |
| 2. Krenz und der sog. „Schürer-Bericht“ (Oktober 1989) .....   | 41        |
| 3. Das Imperium Kommerzielle Koordinierung .....   | 45        |
| 4. Modrow-Delegation in Bonn: Forderung von 15 Milliarden DM<br>„Solidarbeitrag“ (13./14. Februar 1990) .....                              | 49        |
| 5. Konzeptionsgeschichte, Gründung, Abwicklung und Bilanz der<br>Treuhandanstalt .....   | 52        |
| 6. Aufnahme-Antrag der DDR als 13. EWG-Mitgliedstaat<br>(16. März 1990) .....  | 57        |

|  |     |
|--|-----|
| <b>III. Prägungen von Walter Siegert: Kindheit, Studium, Promotion und beruflicher Aufstieg (1929–1961)</b>                              |     |
| 1. Elternhaus, Kriegszeit und Schul- und Berufsausbildung (1929–1947) .....  | 61  |
| 2. Inhaftierung: Verdacht einer konterrevolutionären Tätigkeit (1948) .....  | 62  |
| 3. Revisor-Tätigkeiten, Mitgliedschaften im Jugendverband FDJ und der SED (1948–1952) .....  | 63  |
| 4. Wissenschaftliche Karriere: Diplom-Studium und Promotion zum Dr. oec. (1952–1961) .....   | 65  |
| 5. Garant für den Erfolg: Eine emanzipierte und gleichberechtigte Ehefrau .....  | 66  |
| <b>IV. Das Wirken von Walter Siegert im Ministerium für Finanzen der DDR (1961–1991)</b>   |     |
| 1. Mitarbeiter in der Regierungskommission (1961–1967) .....   | 68  |
| 2. Abteilungsleiter im Finanzökonomischen Forschungsinstitut (1967–1968) .....   | 71  |
| 3. Stellvertretender Leiter und Leiter der Staatlichen Finanzrevision (1968–1980) .....  | 73  |
| 4. Staatssekretär in der Regierung Stoph unter den Finanzministern Böhm, Schmieder und Höfner (1980–1989) .....                          | 76  |
| 5. Staatssekretär in der Übergangsregierung Modrow unter Finanzministerin Nickel und geschäftsführender Finanzminister (1989–1990) ..... | 79  |
| 6. Austritt aus und Trennung von der SED .....   | 83  |
| 7. Privatisierung der Staatlichen Versicherung .....   | 88  |
| 8. Staatssekretär in der Regierung de Maizière unter den Finanzministern Romberg und Skowron (1990) .....                                | 91  |
| 9. Koalitionsbruch und Einigungsvertrag als Vertrag sui generis .....  | 95  |
| <b>V. „Damals und heute“: Eine Einordnung von Politik, Medien und Öffentlichkeit – Struktur und Organisation der Medien</b> .....        | 99  |
| <b>VI. Fazit, Begrenzungen und Ausblick</b> .....  | 110 |
| 1. Fazit .....   | 111 |
| 2. Begrenzungen .....  | 125 |
| 3. Ausblick .....  | 126 |
| <b>VII. Anhang</b>   |     |
| Berichte von und Zeitzeugengespräche mit politischen Akteuren  |     |
| 1. Walter Siegert – Staatssekretär und Minister im Finanzministerium der DDR   |     |
| 1.1. Tabellarische Biografie .....   | 129 |

|  |            |
|--|------------|
| 1.2. Die Rolle von Geld, Finanzen und Preisen in der Wirtschaftsreform.<br>Diskussionsvorschlag einer Arbeitsgruppe beim Ministerium der<br>Finanzen und Preise (14. Dezember 1989) .....          | <b>137</b> |
| 1.3. Walter Siegert und Horst Kaminsky: Vorschlag für die Verhandlungs-<br>position zum Problem Währungsunion (10. Februar 1990) .....   | <b>144</b> |
| 1.4. Die DDR – ihr Wachsen und Werden sowie ihre Sorgen .....  | <b>149</b> |
| 1.5. „Good luck and take care!“ (25. September 1990) .....   | <b>209</b> |
| 1.6. <i>Walter Siegert (†)</i><br>„Machterhalt kennt keine Bedenken, auch wenn es zu Lasten der<br>Bürger geht.“ .....   | <b>215</b> |
| 1.7. <i>Carmen Siegert</i><br>„Er hat immer hinter mir gestanden und sich schützend für<br>mich eingesetzt.“ .....   | <b>413</b> |
| 1.8. Bilderteil: In Erinnerung an Walter Siegert .....   | <b>414</b> |
| <b>2. Regierung Modrow (13. November 1989 bis 12. April 1990)</b>  |            |
| <i>Hans Modrow</i><br>„Die Regierung musste alle versorgen, das war die Denkstruktur,<br>die der normale DDR-Bürger hatte.“ .....  | <b>429</b> |
| <i>Klaus Blessing</i><br>„Ich lernte Walters Ausgeglichenheit kennen und als Kontrast zu<br>meinen häufig bewusst provokanten Thesen auch zu schätzen.“ ....                                       | <b>447</b> |
| <i>Christa Luft</i><br>„Zusammengefasst steht für mich die Treuhand für die größte<br>Vernichtung von Produktivvermögen in Friedenszeiten und das<br>bei Duldung durch die Bundesregierung.“ ..... | <b>449</b> |
| <b>3. Regierung de Maizière (12. April bis 2. Oktober 1990)</b>  |            |
| <i>Lothar de Maizière</i><br>„Walter Siegert war also auch ein Mann, für den ich jederzeit<br>meine Hand ins Feuer gelegt hätte.“ .....  | <b>457</b> |
| <i>Günther Krause</i><br>„Ich habe durchgesetzt, dass auch eine Sozialunion geschaffen wurde.<br>Die war im Entwurf des BMF seinerzeit nicht vorgesehen.“ .....                                    | <b>465</b> |
| <i>Hans-Joachim Lauck</i><br>„Ich habe Siegert als sachlichen, kompetenten, ehrlichen und ver-<br>trauenswürdigen Kollegen kennen sowie schätzen gelernt.“ .....                                   | <b>468</b> |

#### **4. Experten der Treuhandanstalt und Wirtschaft**

*Peter Breitenstein*

„Der Erwartungsdruck der Ostdeutschen, vor allem nach Freiheit, Wohlstand und DM war so groß, dass dies keine DDR-Regierung hätte länger aushalten können.“ ..... 469

*Willy Delling*

„Sie kannten die Marktwirtschaft, die DDR-Wirtschaft allerdings ‚nur‘ aus der *BILD-Zeitung*.“ ..... 489

*Manfred Domagk*

„Walter gehörte aus meiner Sicht zu den qualifiziertesten Fachleuten des Finanzwesens der DDR.“ ..... 495

*Karl Döring*

„Was machen eigentlich die politischen Akteure eines anderen Staates auf unserem Territorium?“ ..... 511

*Uwe Trostel*

„Das böse Erwachen kam erst, als sie sich als Arbeitslose auf der Straße wiederfanden. Die Einführung der DM hat die Festung DDR-Wirtschaft sturmreif geschossen.“ ..... 525

#### **5. Lehre und Wissenschaft der DDR**

*Horst Steeger*

„Das Ende der DDR 1990 bedeutete auch ein abruptes Ende der DDR-Wirtschaftswissenschaft in Lehre und Forschung.“ ..... 537

*Johannes Gurtz*

„Der Lebensweg von Walter Siegert steht für viele seiner Generation, die schließlich die Führungselite in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft der DDR wesentlich bildeten.“ ..... 547

#### **6. Banken, Staatliche Versicherung und Justiz**

*Jürgen Brockhausen*

„Es bleibt die Erfahrung, die wir im Westen nicht gemacht haben, das Erleben eines totalen Umbruchs.“ ..... 553

*Horst Kaminsky (†)*

„Der Untergang der DDR hatte sowohl innere als auch äußere Ausgangspunkte.“ ..... 573

*Günter Ullrich*

„Die anhaltende Mangelwirtschaft stand im krassen Gegensatz zu den Dogmen und Parolen in Presse, Funk und Fernsehen und verschlechterte zunehmend Stimmung und Motivation.“ ..... 581

*Werner Strasberg*

„[...], der Austausch nahezu aller Richter und Staatsanwälte der DDR gegen Beamte aus der BRD war ein noch heute überall spürbarer ‚Kulturbrech‘.“ ..... 595

**7. Diplomatie**

*Bruno Mahlow*

„Ich kann Ihnen generell wie menschlich die Ursachen begründen, warum die SU zerfallen war, aber bis zum Ende begreifen werde ich es trotzdem nicht.“ ..... 603

**8. Medien, Politik und Öffentlichkeit**

*Klaus Feldmann*

„Nimmt es da Wunder, dass die ‚Aktuelle Kamera‘ ein ungeliebtes Fernsehkind bei den Zuschauern war?“ ..... 627

*Günther von Lojewski*

„Schließlich sind Journalisten nicht weniger Opportunisten als andere Menschen auch.“ ..... 631

*Frank Schumann*

„Mir muss man nicht erzählen, was bei uns alles schlecht war, ich weiß das, ich habe hier schließlich 40 Jahre gelebt.“ ..... 655

**VIII. Quellenverzeichnisse**

1. Abbildungsverzeichnis ..... 671
2. Literaturverzeichnis: primäre und sekundäre Literatur/  
Internetquellen ..... 674
3. Medienspiegel Walter Siegert ..... 690
4. Personenregister ..... 692